

d'autant plus que deux journaux s'étaient engagés formellement à publier le Message, mais bien que les frais fussent déjà payés, cet accord fut retiré le 06.01.1982. Malgré une poursuite en dommages et intérêts de la part des TFP, et malgré la perte d'une somme rondelette que représentait une publicité de six pages entières, les journaux maintenaient leur refus. (Les TFP ont alors diffusé 300.000 exemplaires du Message par voie postale.)

Les TFP ne trouvent qu'une seule explication à ce comportement contraire aux intérêts même des journaux: les maisons d'édition avaient peur d'être nationalisées par repréailles. Le droit à la liberté d'opinion et de presse n'est donc plus garanti dans la France "socialo-communiste."

Le Communiqué paru dans la presse étrangère, e.a.

donc au L.W., avait pour but d'attirer l'attention du monde libre sur les destructions de la liberté en France: "Constatacion qui a pour but de mener chaque citoyen du Monde Libre à craindre pour sa propre liberté individuelle, au cas où le socialisme autogestionnaire serait implanté dans son pays. (...) Cette constatacion est d'une grande portée; car si l'on fait abstraction de sa promesse de liberté, il ne reste au régime autogestionnaire que ses points d'affinité avec le communisme."

C'est là le thème de l'opuscule que nous avons commandé à l'aide du talon inséré dans le L.W.

Le prochain numéro de "forum" publiera un résumé de ce Message des TFP ainsi qu'un court commentaire de l'idéologie sousjacente.

m.p.
à suivre



Fastenzeit

Fasten
Frühjahrskur
Schlankheitskur
Diätkur
Entschlackungskur

Es gibt Leute die fasten ein ganzes Jahr 365 Tage im Jahr nicht weil ein Arzt ihnen Fasten verordnet hätte nicht weil sie ihr Winterpolster wegfasten müssten viel einfacher sie haben nichts um sich satt zu essen. Es ist uns sattsam bekannt wieviel Millionen Menschen sich ihr Lebtag nicht ein einzigesmal satt essen.

Wir hingegen müssen konsumieren sonst stehen die Räder still immer mehr Räder stehen sonst still.

Wir müssen die Wirtschaft ankurbeln predigen uns die Wirtschaftsfachleute mit flankierenden Massnahmen begleiten die Regierenden die Predigt der Okonomen. Die Grünen predigen Nullwachstum den Gürtel enger schnallen verzichten auf Sekt und Kaviar auf Zucker und Schmalz auf Aspirin und Valium sparen an Strom und Gas an Nikotin und Benzin an Nitraten und Cadmium an Holz und Papier

einschränken sollen wir uns um frei zu werden von Kaufzwang Konsumzwang. Bischöfe sagen dasselbe vierzig Tage sollen wir mal fasten im christlichen Sinn wirksam uns selbst zur Freiheit erziehen. Selten vereint Bischöfe und Grüne gegen Regierungsparteien und Wirtschaftsbosse. Auf wen sollen wir nun hören?

Bischöfe sagen noch etwas sie sprechen von Busse im christlichen Sinn hiesse das Umdenken die Grünen nehmen das Wort Busse nicht in den Mund klingt wohl zu fromm doch meinen sie dasselbe umdenken aus eingefahrenen Handlungsweisen aus eingerosteten Denkweisen aus überholten Vorstellungen aussteigen sagen die Grünen selten vereint mit einem Mann dessen Name kaum über ihre Lippen kommt der seine Schüler täglich ermahnte umzukehren täglich umzukehren umzudenken neue Sehweisen neue Hörweisen neue Sprechweisen neue Denkweisen zu entwickeln seltsam vereint die Grünen und das Evangelium wer hört auf sie auf die Bischöfe



Zeichnung: Jalis

auf die Grünen auf das Evangelium die uns Freiheit verkünden von Sachzwängen von Machzwängen von Waschzwängen von Naschzwängen von Modezwängen von Reisezwängen von Partyzwängen von Konferenzzwängen von Konkurrenzzwängen von Zwängen von Zwängen von Zwängen.